Kunst-Verein

Zu Besuch in der Geisterstadt

Der AKV liess sich durch das ehemalige Ciba-Geigy-Gelände führen.

Ringsum Gebäude, gross und breit, einst für Verwaltung, Labors für Farbentwicklung und Medikamentenforschung, Produktion, Lager, Energie- und Eisgewinnung – und die Gruppe des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) steht mittendrinn im ehemaligen Ciba-Geigy-Gelände – einer beinahe verschwundenen Welt. Tiefe Stille und Leere herrscht.

Doch in vielen Mitgliedern des AKV steigen Erinnerungen an diesen Stadtteil hoch, denn viele aus der Region hatten Bezug zur Chemischen über das eine oder andere Familienmitglied. So wurden die Erklärungen von Hans-Georg Heimann, dem Leiter des Chemiemuseums, reichlich ergänzt. Um die Zeit der Chemischen und was sie bewirkt hat nicht zu vergessen, ist hier auch ein kleines Chemiemuseum entstanden – von der Werksgarderobe bis zur Laboreinrichtung: «Hier habe ich gearbeitet. Da war mein Schatz tätig.» Ja, die Chemische hat Basel bewegt und bewegt beim Besuch den AKV. Ein Merci an Hans-Georg Heimann für diesen spannenden Rundgang. Die nächsten Anlässe sind ein Besuch des China-House Sissach und in einer Plisseebrennerei.

Jean-Jacques Winter, Allschwiler Kunst-Verein

Mehr zum AKV gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Der Kunst-Verein war am vergangenen Samstag auf dem weitläufigen Gelände unterwegs.

Fotos Jean-Jacques Winter